



Paul Zinnober

Tigermücken-zucht

Man soll ja aus einer Mücke keinen Elefanten machen, und man soll sich auch nicht wie ein Elefant im Porzellanladen benehmen, damit am Ende in einer Sache nicht sämtliches Porzellan zerschlagen ist. Nun sind Mücken eine beliebte Schwalbennahrung, und fliegen diese tief, wird das Wetter schlecht, weiss man, aber wen interessiert das denn noch im Zeitalter der Wetter-Apps auf dem Smartphone? Sollen die Schwalben sich doch andere uns Menschen lästige Insekten aussuchen wie zum Beispiel die Fliegen! Mücken jedenfalls sind äusserst unbeliebte Lebewesen bei Mensch und Tier. Zwar kann sich in unseren Breiten der Mensch meistens einigermaßen wirksam chemisch dagegen schützen, aber auch das ist lästig. Die Stechmückenweibchen sind es zwar «nur», die uns plagen, allen Bemühungen zum Trotz, weibliche Wesen männlichen gleichzustellen, aber neuerdings verschärft sich die Situation noch durch den Klimawandel, den selbst heute noch manche ebenso leugnen wie die Mondlandung von 1969. Nun haben wir dadurch also auch bei uns bereits die Tigermücke, die noch fiesere Art dieser Spezies, die das seit der Vertreibung aus dem Paradies bestehende Abkommen zwischen der Kreatur und dem Menschen, nur nachts zuzustechen, ebenso ignoriert wie Trump das Iran-Abkommen, Orban die EU-Verträge und Kim Jong Un sämtliche Menschenrechte. Was also tun? Jawohl, auf die Obrigkeit hören! Wie damals, als die US-Regierung im Kalten Krieg die Schulen zu Übungen anwies, bei denen die Kinder lernen sollten, dass sie bei einem Atomangriff sich nur unter dem Pult verstecken müssten, um zu überleben. Ob solcher Augenauswaschung kamen einem tatsächlich die Lachtränen. Was nun die Tigermücken angeht, sollen wir also stehendes Wasser vermeiden und keine Eimer oder Blumenkübel im Freien lassen. Ich frage mich nun nur, welches Amt ab jetzt ausreichend Mitarbeiter auschwärmen lässt, die die regenwassergefüllten Spurrinnen, Teiche und Tümpel, Pfützen und abgelegenen Behälter ausleeren, die Mückenkindern sonst als Geburtsland den Eintrag «Liechtenstein» ermöglichen?



Die Schülerinnen und Schüler der Oberschule Eschen blickten auf acht spannende Lernstage in Griechenland zurück.

Bild: pd

Oberschule Eschen/Erasmus+

Auf zu neuen Perspektiven – Oberschule Eschen auf Erasmus-Kurs

32 Lernende der Oberschule Eschen machten vom 31. August bis 7. September unzählige bereichernde Erfahrungen. Die Mädchen und Jungen der 2. Schulstufe blickten auf acht fröhliche und spannende Lernstage in Griechenland zurück. Gemeinsam mit der Partnerschule «4th Gymnasium Volos» in der Region Pelion wurde ein Schülercamp gestaltet. Auf dem Programm standen Englisch als Alltagssprache, Natur- und Teamerlebnisse, kulturelle Einblicke durch Exkursionen und Museenbesuche, aber vor allem Gemeinschaftsleben bei den Gastfamilien sowie im Jugendcamp in Strandnähe.

Fröhlicher Auftakt und Learning by doing

Die 12 bis 13 Jahre alten Jugendlichen kennen sich persönlich bereits seit vergangem Juni, als die griechische Partnerschule für eine Woche zu Gast in Liechtenstein war. So ist denn die Wiedersehensfreude gross. Mit Luftballons und strahlenden Gesichtern wird die Gruppe am ersten Tag von

den griechischen Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern empfangen. Sie laufen aufeinander zu, es wird gelacht und herzlich umarmt. Die nächsten Tage stehen unter dem Zeichen des «Voneinanderlernens».

«Wir hatten viel Spass. Eine tolle Erfahrung war das Wohnen bei den griechischen Gast-

familien für zwei Tage und Nächte. Wir mussten im Jugendcamp auch Verantwortung übernehmen», resümierten die Schülerinnen und Schüler. Denn was durch Bücher und Internet nicht gelernt werden kann: erstmals eine Woche fern der eigenen Familie verbringen, eine andere Kultur erleben, sich gegenseitig helfen und zurecht-

finden: «Ist unsere Gruppe vollständig? Fehlt etwas Wichtiges im Rucksack? Braucht jemand Unterstützung?»

Den eigenen Horizont erweitern

Die verantwortlichen Lehrerteams beider Schulen freuen sich über den gelungenen Kulturaustausch. Die Oberschule Eschen möchte ihren Schülerinnen und Schülern neben rein schulischen Inhalten auch Persönlichkeitsbildung und praktische Erfahrung mit auf den Weg geben. Das Schulmotto «OSE hinterlässt Spuren» wird durch dieses Projekt sinnvoll ergänzt. «Es ist erfreulich, dass an unserer Schule bereits Erst- und Zweitklässler von diesem Projekt profitieren. Wir danken dem Team des «4th Gymnasium Volos» für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Ein grosser Dank gebührt auch den Eltern in Liechtenstein und Griechenland, die das Projekt sehr gut mitgetragen haben», so das Erasmus-Stufenteam der Oberschule Eschen. (Anzeige)

Factbox

- Projekt «I.C.O.N.S of understanding» = Intercultural opening through nature and sports (Deutsch: «Interkulturelles Lernen durch Naturerlebnis und Sport.»)
- Projekt gefördert durch das Erasmusprogramm der Europäischen Union, unterstützt von der AIBA (Agentur für Internationale Bildungsangelegenheiten)
- 1 Schülercamp in Liechtenstein im Juni 2019
- 1 Schülercamp in Griechenland im August/September 2019
- Austausch online während

- 2 Schuljahren über die Plattform «e-twinning»
- Verantwortliches Team der OSE: Vanessa Butzerin, Norbert Malin, Stefanie Oswald, Jenniffer Hummel, Benedikt Mündle, Claus-Dieter Schulz, Wolfgang Geiger, Peter Frick (Schulsozialarbeit)



Erwachsenenbildung Stein Egerta

Vortrag: Sucht im Alter – Gefahren, Früherkennung

Betroffene, Angehörige und Interessierte erhalten in diesem Vortrag Informationen über Risiken, Vorbeugung, Früherkennung und angemessene Behandlung. Inhaltliche Schwerpunkte sind: Veränderungen und Risikofaktoren für die Entstehung der Sucht z. B. Alkohol, Medikamentenmissbrauch, Möglichkeiten und Grenzen der Verhaltensände-

rung, allgemeine Möglichkeiten der Behandlung und konkrete Hilfsangebote in Liechtenstein und Umgebung, Auswirkungen in Bezug auf die Verschlechterung von körperlichen und psychischen Erkrankungen. Der Vortrag (Kurs 4D02) mit Dr. Roland Wölfe, Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, langjährige Tätigkeit in Alkohol- und Drogenklinik, beginnt am Dienstag, 17. September, um 20.15 Uhr, im

Seminarzentrum Stein Egerta in Schaan. Mit Voranmeldung.

Besichtigung: Grand Resort Bad Ragaz

Blick hinter die Kulissen des Grand Hotels: Das Grand Resort Bad Ragaz gehört zu den in Europa führenden Wellbeing- und Medical Health Resorts. Der Betriebsrundgang mit abschliessendem Apéro gibt Einblick in den Betrieb des traditions-

reichen Anwesens. Das Grand Hotel Quellenhof feiert 2019 seinen 150. Geburtstag und wurde bis zum Re-Opening komplett rundumerneuert und kann in neuem Glanz in Augenschein genommen werden. Der Rundgang (Kurs 3B03) findet am Donnerstag, 26. September, von 17.30 bis 19 Uhr, im Grand Resort, Bad Ragaz statt. (Anmeldeschluss: Dienstag, 17. September). Treffpunkt ist die Lobby des Quellenhofs, Anreise individuell.

NOTFALLDIENST

präsentiert von:
APOTHEKE AM POSTPLATZ
 Tel. +423 233 55 55

Notrufnummern

Polizei: 117
 Feuerwehr: 118
 Sanitäts-Notruf: 144
 Europäischer Notruf: 112

Ärztlicher Notfall

Tel. 230 30 30

Zahnärztlicher Notfall

Samstag, 14. September, 10 bis 12 Uhr:
 Zahnarztpraxis Dres. med. dent.
Marion Matt
Pirmin Tschütscher AG
 Zollstrasse 38, Schaan
 Tel. 232 38 38
 Sonntag, 15. September, 10 bis 12 Uhr:
 Zahnarztpraxis Dres. med. dent.
Marion Matt
Pirmin Tschütscher AG
 Zollstrasse 38, Schaan
 Tel. 232 38 38

Apothekendienst

Schlossapotheke Vaduz
 Tel. 233 25 30
 An Sonn- und Feiertagen
 10 bis 11.30 Uhr
Engel Apotheke Balzers
 Tel. 232 92 32
 An Sonn- und Feiertagen
 9 bis 13 Uhr

Bestattungsdienst

Kintra Triesen
 Tel. 392 37 33
Marxer Anstalt, Bendern
 Tel. 373 12 82

Pannendienst TCS

Tel. 140

Stromversorgung

Liechtensteinische Kraftwerke,
 Tel. 236 01 11

Störungsdienst Kabelfernsehen

Telecom Liechtenstein AG
 Tel. 217 51 75

Telekommunikation

Telecom Liechtenstein AG
 Tel. 217 51 75

Wasserversorgung Unterland

Tel. 373 25 25

Liechtensteiner Gasversorgung

Störungsdienst
 Tel. 233 35 55

Schloss- und Schlüsseldienst

AFS-Schlüsseldienst (24-Stunden-Service)
 Tel. 232 00 07



Basler Versicherung AG
 Zollstrasse 9, 9490 Vaduz
 Mobile: 078 658 04 56
 juergen.negele@baloise.ch

Jürgen Negele

Ihr Berater für die Gemeinden
 Triesen und Triesenberg



Roman Negele AG

- Heizung
- Lüftung
- Sanitär
- Solar
- Service